

Wir berichten von unseren Teilnahmen an der Verbandstagung in Breitscheid und dem Festsymposium in Walkenried. Die Veranstaltungen boten wieder großartige Gelegenheiten zum Austausch und zur Diskussion über aktuelle Forschung und zum Schutz von Höhlen. Zum Abschluß gibt es noch eine Kurznachricht zur aktuellen Dynamik in der Fledermausforschung.

www.speleo-berlin.de

Verbandstagung und 15. EuroSpeleo Forum in Breitscheid (Hessen) 17. bis 22. Mai 2022

Rund 350 Teilnehmende aus 15 Ländern fanden sich auf der diesjährigen Verbandstagung ein, die zugleich ein Eurospeleo Forum des europäischen Verbandes war, auf der die Generalversammlung der Fédé-

ration Spéléologique Européenne (FSE) abgehalten wurde – zum ersten Mal überhaupt in Deutschland. Damit lag die Veranstaltung deutlich über dem Besucherdurchschnitt der üblichen deutschen Jahrestagungen.

Der Breitscheider Mitteldevon-Karst ist zwar nur 3 km² groß, enthält aber 16 km derzeit bekannte Höhlengänge. Das Herbstlabyrinth-Adventhöhle-System ist z. B. mit über 13 km die derzeit viert längste deutsche Höhle. Das teilweise als Schauhöhle ausgebaut System war Ziel zahlreicher Exkursionen und stand den Tagungsbesuchern im allgemein zugänglichen Teil offen. Daneben gab es viele andere Höhlen-, Bergwerks- und Oberflächenexkursionen.

Die Tagungshelfer organisierten im viertägigen Dauerstress ein hervorragendes Catering, das absolut reibungslos verlief. Die teils in englischer Sprache gehaltenen



Vertreter des SCB.



Tagungshalle.



Hohlkehle im Herbstlabyrinth, bevorzugter Aufenthaltsort des Hohlkehllchens (siehe SCBNL 122).

Vorträge und Workshops rundeten das Programm ab. Es gab sogar eine „Speleo-Olympiade“ mit Schlufbox und Seilparcours, bei der es Sachpreise zu gewinnen gab. Der Bücherstand des SCB gesellte sich zu mehreren anderen Ständen – Scurion und Aventure Verticale (AV) waren z. B. vertreten.

Die Tagung wird uns allen, besonders aber den ausländischen Gästen, durch ihre entspannte Gastfreundschaft in guter Erinnerung bleiben, auch wenn der russische Geheimdienst FSB erneut Sabotageversuche unternahm (siehe SCB-Newsletter Nr. 125), diesmal mittels einem besonders verabscheuungswürdigen Virenangriff durch einen oder mehrere Superspreeder: Gefühlt die Hälfte der Teilnehmenden erkrankte nach der Heimfahrt an einer üblen Erkältung, die auch das thüringer Zinselhöhrentreffen über Pfingsten durch diverse Absagen in Mitleidenschaft zog.

Michael Laumanns

Walkenried: Festsymposium Natura 2000, Schutz des Gipskarstes und der Rote Mönch 1. bis 4. Juni 2023

Rund 50 Gäste aus Höhlenforschung, Naturschutz, Umweltbehörden und der Gipsindustrie fanden sich Anfang Juni bei bestem Sommerwetter in Walkenried (Niederdachsen, Südharz) zum o. a. Symposium ein, das ein voller Erfolg war. Es ist schön zu sehen, dass der VdHK mit den momentan verfügbaren Mitteln derart gute Veranstaltungen zu Stande bringt und damit die Akteure – hier im stark vom Abbau bedrohten Gipskarst – zu einem Dialog zusammenbringt.

Der erste Tag war internationalen (Online-)Vorträgen unter der Moderation von John Gunn vorbehalten. Von den hochklassigen Vorträgen sind mir besonders die großartigen Luftbilder des Gipskarstes bei Sivas in der Osttürkei und die Übersicht über den Gipskarst von Sorbas (Almeria, Spanien) mit seinen wunderschönen Speleothemen in Erinnerung geblieben. Der Geotopschutz soll auf internationaler Ebene künftig verstärkt vorangetrieben



Vortragsraum Walkenried.

werden, da hier noch erhebliche Lücken bei der Erhaltung schutzwürdiger Gebiete bestehen. Am Nachmittag gab es dann weitere englische Vorträge zum europäischen Karst- und Höhlenschutz und seinen Rechtsinstrumenten sowie einen interessanten Beitrag von Ursula Schäfer (BUND), der Wege aufzeigte, wie man bis 2045 hoffentlich auf weiteren Gipsabbau gänzlich verzichten kann. Eine Führung durch das 900 Jahre alte Zisterzienserkloster Walkenried schloss das Programm für den ersten Tag ab.

Der zweite Tag war ganz dem Gipskarstschutz in Deutschland gewidmet, inklusive einer Gesprächsrunde (moderiert von Friedhart Knolle) mit Vertreter/innen von Behörden und Naturschutz. Abgerundet wurde der Tag durch Vorträge über die geologischen Grundlagen des Südhärzer Gipskarstes, die Mansfelder Schlotten, Fledermausvorkommen und verschiedene Naturschutzprojekte. Dabei zeigte sich, dass es noch immer bei der Zusammenarbeit der drei Bundesländer (Niedersachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt) im Gipskarstschutz hapert.

Am Abend wurde mit einer Feierstunde noch einmal der Verleihung des Natura2000-Awards an den VdHK und den Landesverband Hessen für die CaveLife-App gedacht, inkl. einer ausführlichen Vorstellung der App selbst.

Die folgenden Tage waren mehr praktischer Geländearbeit gewidmet: Stefan Zaenker stellte seine umfangreichen Arbeiten zum biologischen Quellenmonitoring in Hessen dar und danach wurde gemeinsam die Spatenbronn-Quelle bei Walkenried



(erfolgreich) beprobt, ehe der Abend mit schönen Bildern von Florian Bachmann zu europäischen Höhlen ausklang.

Die verbliebenen Tagungsteilnehmer/innen hatten am Sonntag noch Gelegenheit, mit Ursula Schäfer einen Rundgang von Walkenried bis über die Himmelreichhöhle zu unternehmen und wunderschönen alten Buchenwald zu erkunden. Wir hatten sogar das Glück, ein Fledermausquartier in einer Baumhöhle zu entdecken.

Großer Dank gebührt den Technikern Andreas Hartwig, Georg Nebel und Uwe Lüdeker, die die Elektronik gebändigt haben und der Belegschaft des Klosterhotels Walkenried, die für das Catering sorgte.

Über die fachlichen Höhepunkte hinaus hatte der Verfasser allerdings auch übersinnliche Erfahrungen während der Tagung: In dem alten Gemäuer des Zisterzienserklosters hält sich nämlich der Rote Mönch auf, eine geisterhafte Gestalt, die Personen, welche nächstens mutterseeleallein zum Parkplatz gehen, mitunter erscheint und mit rot glühenden Augen



Der Rote Mönch.

stumm den Weg versperrt. Dass der Rote Mönch wirklich anwesend war, bewiesen meine Nackenhaare, die sich beim Passieren des Klosters immer wieder aufrichteten. Auch glaubte ich, nächtliche Schritte um mein Auto gehört zu haben und ein leises Kratzen am Lack. Diesen unheimlichen Vorkommnissen wurde natürlich auf den Grund gegangen, was zum weltweit ersten Foto des Roten Mönchs geführt hat!

Michael Laumanns

Aufschwung der Fledermausforschung

Wenig überraschend hat das Interesse an der Forschung zu Fledermäusen und -hunden durch die Corona-Pandemie stark zugenommen. Dabei steht deren Rolle in der Ausbreitung von Infektionskrankheiten im

Vordergrund. Konferenzen zu dem Thema werden spürbar populärer (z. B. 30% mehr Teilnehmer bei einem Symposium 2022) und Geldgeber sind hier momentan deutlich spendabler – entgegen dem Trend von allgemein schrumpfenden Fördermitteln. China und USA haben spezielle Förderprogramme zu diesem Thema aufgesetzt. Die beteiligten Forscher sprühen förmlich vor Enthusiasmus und Optimismus, daß in den nächsten zwei...drei Jahren bahnbrechende Erkenntnisse gewonnen werden, um z. B. neue Therapien gegen Infektionskrankheiten wie Ebola oder SARS zu entwickeln. Mehr dazu im Spektrum-Magazin: <https://www.spektrum.de/news/immunsystem-wie-die-pandemie-das-interesse-an-fledertieren-erweckte/2131248>

Norbert Marwan

Impressum

SCB-Newsletter, Nr. 134, Juni 2023, 23. Jahrgang
ISSN 1618-4785, www.speleo-berlin.de
unregelmäßig erscheinendes Nachrichtenblättchen
des Speläoclub Berlin,
c/o Torsten Kohn, Rehfeld 4, 15324 Letschin,
torsten.kohn@speleo-berlin.de

Redaktion: Norbert Marwan

Amtsstraße 18a, 14469 Potsdam,

norbert.marwan@speleo-berlin.de

(E-Mail-Adressen mit speleo-berlin.de ergänzen)

Kopieren von Textbeiträgen unter Angabe der Quelle erlaubt; bei den Bildern bitte vorher bei den Bildautoren um Erlaubnis fragen.